

Presseerklärung des Stadtseniorenrates zur Corona-Pandemie

„Empfehlung: Personen ab 65 Jahren und Risikogruppen sollen zu Hause bleiben“

Am Montag, 30. März haben wir eine gemeinsame Presse-Erklärung mit der Stadt Tübingen, dem Kreissenienerrat und dem DRK veröffentlicht.

Hier der Text in unserer ursprünglichen Formulierung (kleine Änderungen):

Wir gehen heute an die Öffentlichkeit, mit der dringenden Empfehlung, dass ältere Menschen und besondere Risikogruppen, ihre Wohnung nach Möglichkeit nicht verlassen. Spaziergänge an der frischen Luft sind durchaus möglich und zu empfehlen, diese sollten aber unter Wahrung eines Sicherheitsabstandes stattfinden. Außerdem stützen wir unser Immunsystem durch gesunde Ernährung, Hausmittel, genügend Schlaf und Bewegung! Von Einkäufen wird aber abgeraten.

Mit dieser Empfehlung, wollen wir erreichen, dass sich die Krankheit langsamer ausbreitet. Das wiederum soll Krankenhäuser davor bewahren, dass zu viele Patientinnen und Patienten gleichzeitig Hilfe benötigen und irgendwann die Kapazitäten nicht mehr ausreichen, um allen auf hohem Versorgungsniveau helfen zu können.

„Die Zahlen steigen, deutschlandweit und auch in der Stadt Tübingen. Die Lage ist ernst. Die jetzige Empfehlung ist ein starker Eingriff in das Leben der Menschen, aber aus unserer Sicht notwendig. Sie schützen damit sich und andere. Ich gehe jetzt auch nicht mehr zum Einkaufen, auch wenn es mir schwerfällt,“ sagt Uwe-Liebe-Harkort.

Dr. Lisa Federle, die Vorsitzende des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverband Tübingen, sagt: „Wir müssen alles tun, um die Kapazitäten in den Kliniken nicht zu überfordern.“

Sie brauchen nicht selber einkaufen zu gehen, sondern helfen sich und anderen besser, wenn Sie für sich einkaufen lassen. Es haben sich vielfältige Hilfsnetzwerke in Tübingen entwickelt, die nur darauf warten, Aufträge für Besorgungen anzunehmen.

Die Stadtverwaltung hat eine Telefonnummer eingerichtet, bei der sich alle melden können, die Hilfe brauchen oder anbieten wollen: Tel. 07071 2041010, montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr. E-Mail-Adresse: corona.soziales@tuebingen.de.

„Wir haben in Tübingen inzwischen ein riesiges Netzwerk an sozialen Unterstützungsleistungen. Wir können nun garantieren, dass alle gut zu Hause versorgt werden können.“ sagt Uwe Seid (Beauftragter für Senioren und Inklusion)

„Wir alle müssen die Risikogruppen durch unsere Solidarität schützen. Wenn wir zuhause bleiben, nützt das uns selbst. Wir helfen damit aber auch jenen Menschen, für die eine Ansteckung sehr schwerwiegende Folgen haben kann!“ sagt der Vorsitzende des Kreissenienrates, Michael Lucke.

Bleiben Sie gesund!

Für den Vorstand des Stadtseniorenrates Tübingen e.V. Uwe Liebe-Harkort